Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ

08. Juni 2020

Ferdinand Tretter, Thomas Rensch, Annett Asmus und Thomas Koch (von links) arbeiten in den Tafelgärten in der Kleingartenanlage Molbitz. FOTO: LATTICH

Tafelgärten werden wieder betrieben

Auch Parzellen in Molbitz bewirtschaftet, um Erträge an Pößnecker Tafeln geben zu können

Von Dominique Lattich

Neustadt an der Orla. Saftig-grüne Salatköpfe ragen aus der dunklen und feuchten Erde. Es hat gerade erst geregnet. „Der Salat muss heute oder morgen raus", stellt Thomas Koch fest. Die nächsten Pläne hat er bereits. „Wir bauen alles an, was geht. Auch an Erdbeeren und Rhabarber habe ich gedacht", sagt er. Thomas Koch betreut in der Kleingartenanlage in Molbitz (Neustadt an der Orla) sogenannte Tafelgärten und diejenigen, die sie mit ihm gemeinsam bearbeiten.

Gemeinsam mit dem Jobcenter organisierte der Regionalverband Orlatal Gartenfreunde diese Aktion, bei der über Ein-Euro-Jobs die Tafelgärten von Menschen betreut werden. Saat, Pflege, Ernte: Sie haben es in der Hand. Seit 16 Jahren unterstützt der Regionalverband auf diese Weise die Pößnecker Tafel und die Volkssolidarität (Übergangswohnheim). Im zweiten Jahr ist jetzt auch die Kleingartenanlage in Molbitz dabei. In vier Kleingärten werden dort derzeit Lebensmittel für Tafelkunden angebaut.

Dabei war bis vor Kurzem nicht klar, ob die Unterstützung in diesem Jahr wieder so stattfinden kann wie geplant. Coronabedingt durften die Maßnahmen zunächst nicht durchgeführt werden. In den Parzellen, die für das Obst und Gemüse der Pößnecker Tafeln vorgesehen waren, versuchten die Gärtner, ehrenamtlich Arbeit zu leisten, um die Bedürftigen auch weiterhin mit versorgen zu können. „Dann trat das Jobcenter wieder an uns heran. Wir sollen erneut einen Antrag stellen", erklärt Reinhard Gering, der Vorsitzende des Regionalverbandes. Nach nur sieben Tagen hatten sie die Zusage erhalten, dass sie insgesamt neun Ein-Euro-Jobber beschäftigen dürfen, solang sie die Bedingungen einhalten. „Mit den Damen vom Jobcenter haben wir eine gute Zusammenarbeit", so Gering.

Nach Ein-Euro-Job im Garten den Berufswunsch daran orientiert

Gerhard und Gerd Plate haben auch Parzellen zu bewirtschaften. Sie helfen mit Pflanzen und Ratschlägen, damit die Ernte gut gelingt und gelten als Unterstützer der Tafelgärten. Und damit helfen sie letztendlich auch den Helfern weiter. Oft interessieren sie sich nämlich ohnehin für Bereiche wie Natur und Gartenbau. Wie Gering weiter erzählt, kam es auch schon vor, dass Leute, die dort über einen Ein-Euro-Job Gemüse anbauten, dann eine solche berufliche Richtung einschlagen wollten. Gute Erfahrungen bringen sie auf jeden Fall mit, den wie der Bericht 2019 zeigt, bauten die Helfer mehrere Dutzend Obst- Gemüse- und Kräutersorten an. Zwischen Porree, Möhren, Kartoffeln, Mangold, Rote Beete und Zwiebeln finden sich Brombeeren, Weintrauben und Honigmelonen. Salbei, Rosmarin und Pfefferminze sind nur einige der Gewächse, die außerdem aufgelistet sind. Jetzt konnten die ersten Salatköpfe zu den Tafeln gebracht werden.

Mit diesem Projekt und dieser Regie sei der Verein beispielgebend für Thüringen, wie der Verbandsvorsitzende sagt. Zwei Menschen, die bereits im vergangenen Jahr in den Gärten mithalfen, sind in diesem Jahr wieder mit dabei.

Spenden, beispielsweise Pflanzen und Samen, nehmen die Tafelgärten jederzeit gern entgegen.

Ein großes Lob und Danke den Tafelgärtnern und den ehremamtlich betreuenden Gartenfreunden aus dem Kleingartenverein „07806 Molbitz" e.V. in Neustadt an der Orla

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ

10. Juni 2020

Vierseitiges Insektenhotel errichtet

Das Objekt in der Kleingartenanlage in Molbitz soll kleinen Pächtern ein Heim bieten

Von Dominique Lattich

Molbitz. „Ich bin ein Bastler." So beschreibt sich Thomas Koch. Seine handwerklichen Fähigkeiten lebt er nicht nur in seiner Parzelle in der Kleingartenanlage in Molbitz aus, sondern auch auf dem Gelände der Anlage – zugunsten kleinster Lebewesen.

In den vergangenen Wochen errichtete er dort auf einer Wiese am Rand einer Parzelle ein Insektenhotel. Dabei hat er eine Besonderheit eingebaut, denn das Insektenhotel ist von allen vier Seiten von den Tierchen erreichbar. Noch ist das Bauwerk nicht ganz fertig. Einiges an Material, das zum Einnisten dient, muss noch eingebaut werden. Aber das Gestell und erste Füllungen sind bereit für erste Bewohner.

„Ein Meisterwerk. Die Dachrinne fehlt noch", witzelt Thomas Koch mit einem Blick in Richtung Überdachung. Dabei rüttelt er an den Brettern, um die Standhaftigkeit zu überprüfen und zu demonstrieren.

Die Wiese, auf der das Insektenhotel errichtet wurde, ist inzwischen hoch gewachsen. So finden Insekten einen idealen Lebensraum in der unmittelbaren Umgebung.

Thomas Koch präsentiert das Insektenhotel, das kurz vor seiner Fertigstellung steht. Unterstützung hatte er von Ein-Euro-Job-Kräften, die derzeit in der Kleingartenanlage Molbitz aktiv sind. FOTO: DOMINIQUE LATTICH

Solang die Hände noch mitmachen, gehen die Tüfteleien weiter

Unterstützung bei den bisherigen Bauarbeiten am Insektenhotel bekam Thomas Koch von Menschen, die momentan über Ein-Euro-Jobs die Tafelgärten in der Kleingartenanlage pflegen. Koch betreut die Helfer.

„Solche Leute brauchen wir", sagt Reinhard Gering, der Vorsitzende des Regionalverbandes Orlatal Gartenfreunde e.V., zu der die Kleingartenanlage in Molbitz gehört. Ihm gefallen besonders die zusammengerollten Strohmatten als Füllmaterial. Bei einem Besuch der Anlage betrachtet er stolz das Bauwerk von Thomas Koch, der von sich selbst sagt: „Solange die Hände noch mitmachen, geht es immer so weiter. Ich mach' alles, was ansteht." Gering kneift kurz die Augen zusammen, um seinen Blick zu schärfen. „Es wird schon besucht", sagt er, als er einige Insekten um das für sie errichtete Hotel herumschwirren sieht. In den nächsten Tagen soll das Hotel fertiggestellt werden. Zwar ohne Dachrinne, aber als vierseitig benutzbares Objekt ist es trotzdem ziemlich einzigartig.

Ein großes Lob und Danke dem Gfrd. Thomas Koch, welcher 2020 in der KGA des Kleingartenvereins „07806 Molbitz" e.V. in Neustadt an der Orla die Tafelgärtner anleitet und seit Jahren mit handwerklichem Geschick im Verein und der Gartenanlage tätig ist.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

Nr. 6/2020

Eine eigene Parzelle in den Kleingartenanlagen in Pößneck und Umgebung – der gegenwärtige Trend insbesondere bei jungen Familien

Lange galten Kleingärten als Inbegriff für Spießigkeit und als Hobby überwiegend von Rentnern.
Dass dies nicht stimmt, zeigt sich heute daran, dass immer mehr junge Familien in die Kleingärten drängen. Auch bei uns im Orlatal ist die Nachfrage ansteigend.

Noch zum Jahresbeginn hatte die KGA Köstitz 19 Gärten Leerstand, was ein gutes Viertel der Kleingartenanlage war. Ende Mai wurde jetzt hier der letzte freie Garten vergeben. Das ist ein großartiger Erfolg und ein Trend der sich auch in anderen Kleingartenanlagen abzeichnet.
Ein Kleingarten ist eine Oase im Grünen, ermöglicht den Anbau und die Ernte von ökologischem Obst und Gemüse, schönen Blumen und gesunden Kräutern. Kinder lernen hier die Natur kennen. Für Jung und Alt ist die eigene Parzelle ein Ruhepol in hektischer Zeit. Sie ist geeignet, der Freizeit einen Sinn zu geben und Geselligkeit zu pflegen. Auch für die Mieter von Geschosswohnungen ist der Kleingarten ein idealer Ausgleich.

Aktuell ist eine gute Zeit, einen Kleingarten zu übernehmen. Wer kein eigenes Grundstück hat, findet in einem Pachtgarten eine preiswerte Alternative. Falls Sie keinen Kleingärtnerverein in Ihrer Nähe kennen, helfen wir vom Regionalverband ORLATAL Ihnen sehr gerne, einen geeigneten zu finden. Uns gehören 40 Kleingartenvereine im Orlatal, davon 21 In Pößneck und Umgebung an.
Der Verband ist Mitglied im Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. Dadurch kommen Sie bei der

(Foto: Regionalverband Gartenfreunde)

Übernahme eines Gartens in den Schutz und die Vorzüge des Bundeskleingartengesetzes, das u.a.

- eine gesetzlich festgeschriebene niedrige Pacht von durchschnittlich 30 € für das Jahr
- umfassenden Kündigungsschutz vor Eigentümerbedarf

beinhaltet.

Die Pflanzen, die Laube und das, was Sie zur Gartenarbeit benötigen, übernehmen Sie in der Regel vom Verpächter. In vielen unserer Gartenanlagen sind auch Strom und Trinkwasser in den Parzellen vorhanden. Wir versprechen Ihnen im Kleingarten neben der Ernte von eigen angebauten Obst und Gemüse viel Freude und Erholung, Geselligkeit im Verein, der Sie gern als Mitglied aufnehmen wird.
Haben Sie Interesse an der Übernahme eines eigenen Gartens? Interessenten können sich gern in den Kleingartenanlagen umsehen und dort auch schon Ansprechpartner für ihr Interesse finden. Generell sind die Vorstände der Kleingärtnervereine als Verpächter dafür zuständig.
Die Vereine selbst haben unterschiedliche Voraussetzungen in den Kleingartenanlagen. Die Mitglieder legen Mitgliedsbeitrag, Umlagen sowie Kautionen fest. In den Parzellen befindliche Lauben etc. sind jedoch i.d.R. Eigentum des Vorpächters. Es bestehen noch die vereinsspezifischen Gartenordnungen und die Baurichtlinie, beides richtet sich ebenso wie der Pachtvertrag nach dem Bundeskleingartengesetz.

Dazu informieren wir Sie auch auf unserer Homepage. Gern helfen wir Ihnen auch weiter.
Wir freuen uns auf Sie.

Regionalverband ORLATAL Gartenfreunde e.V.
07381 Pößneck; Straße des 3. Oktober 2
kvgartenfreundepn@web.de
www.gartenfreunde-orlatal.de

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

Nr. 6/2020

Pößnecker Kleingartenvereine trotzen dem Virus

Grundsätzlich können sich die Kleingärtner in Thüringen nicht beklagen. Entgegen der Freizeitgärtner in den benachbarten Freistaaten Bayern und Sachsen, standen sie zu keiner Zeit vor Corona bedingt geschlossenen Bau- und Gartenmärkten. Dafür sind sie dankbar, öffneten überwiegend ihre Anlagen und luden Natur- und einfach nur mal Abwechslung Suchende zu individuellen Spaziergängen ein. Der Blick über den Zaun und selbst Gespräche mit werkelnden Hobbygärtnern waren und sind trotz Kontaktverbot möglich, weil Distanzen einfach gewahrt werden können.

Bereits am 19. März lud der Regionalverband der Kleingärtner im Orlatal in einem OTZ-Beitrag alle Pößnecker zu Spaziergängen durch die Kleingartenanlagen ein. Immerhin gibt es in der Stadt 20 Anlagen, die es zu erkunden lohnt. Möglicherweise waren die Pößnecker die ersten Hobbygärtner, die so eine Einladung veröffentlichten. Besonders bei schönem Wetter wurde diese auch genutzt und so mancher fand Gefallen an dieser Form des Freizeitgärtnerns, wie ein spürbarer Anstieg an Bewerbungen für einen Kleingarten zeigt.

Zum Beispiel hat Regina Müller derzeit alle Hände voll zu tun. Die Pößneckerin gehört dabei nicht zu einer besonderen Berufsgruppe und sie näht auch keine Mund-Nasenschutz-Masken. Sie engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzende eines Kleingartenvereins und organisiert die Geschicke in der Gartenanlage im Ortsteil Köstitz. Naturverbundene und gartensuchende Spaziergänger konnten feststellen, dass in dieser günstig gelegenen Anlage einige Gärten ungenutzt waren. Wer schnell war, bei einem Besichtigungstermin das Richtige für sich fand und ernsthaft bereit ist, die Bedingungen, die das Kleingartenwesen stellt, zu akzeptieren, ist jetzt schon selbst ein Hobbygärtner und Mitglied im Kleingartenverein Köstitz. „Nach einer Vielzahl an Besichtigungen habe ich jetzt für sieben Bewerber Mitgliedsunterlagen erstellt und Pachtverträge geschrieben." sagt Regina Müller. Damit sind fast alle freien Parzellen neu vergeben, wobei noch Besichtigungstermine anstehen. In dieser Anlage gibt es auch Tafelgärten, die bisher als Arbeitsgelegenheiten für Ein-EURO-Jobber bewirtschaftet wurden. Nachdem diese Nutzung aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht möglich ist, stehen auch diese bei Bedarf zur Neuverpachtung.

Zu den neuen Pächtern eines Gartens in dieser Anlage gehört Karim Afshar. Die Heimat dieses Mannes war Afghanistan, aber er lebt schon einige Zeit in Pößneck, kann sich gut auf Deutsch verständigen und Pößneck wird immer mehr zu seiner neuen Heimat. Was dieser Mann innerhalb von drei Wochen aus dem lange ungenutzten Stückchen Land gemacht hat, zollt den Gartennachbarn Respekt ab. Von Unordnung und Wildwuchs keine Spur mehr. Der Boden wurde von jeglichem Unkraut befreit und links und rechts des neu gestalteten Weges zu Beeten formiert. Sobald die letzten Nachtfröste durch sind geht es los. Neugärtner Karim Afshar will überwiegend Gemüse wie Gurken und Paprika, Zwiebeln und Knoblauch anbauen. Hilfe und Unterstützung bekommt der Arbeitsuchende Schneider von Regina Müller, dem Vereinsvorstand und auch Nachbarn, zu denen Landsleute und andere Neu-Pößnecker, die in Pößneck eine neue Heimat gefunden haben, gehören.

Regina Müller und Karim Afshar (Foto: Hartmut Bergner)

Die eigentliche Vereinsarbeit gestaltet sich jedoch nicht so problemlos. Das Vereinswesen ist in Deutschland hoch angebunden und steht im Grundgesetz. Corona stellt allerdings vor allem gemeinnützig tätige Vereine vor ungewohnte Herausforderungen. Der Regionalverband der Gartenfreunde Orlatal musste z.B. seine Jahreshauptversammlung absagen und führte dringend notwendige Entscheidungen mit dem guten alten Umlaufverfahren herbei. Auf der Saale-Orla-Schau konnten sich die Vereine nicht präsentieren und die ersten von drei Pflanzenbörsen im Jahr mussten ausfallen. Neben der traditionellen EGA-Fahrt mit meist über 200 Gartenfreunden muss leider auch der langfristig geplante Ehrenamtstag ausfallen. Reinhard Gering bedauert dies als Verbandschef besonders, haben doch die ehrenamtlichen Aktivsten gerade in so einem Jahr einen Dankeschöntag besonders verdient.

Reinhard Gering (Foto: Hartmut Bergner)

Bauchschmerzen im übertragenen Sinn und Rückenprobleme in der Realität bereiten Gering die Tafelgärten. Einerseits lassen sich wegen Corona keine Ein-Euro-Jobber beschäftigen und andererseits sollen die Pößnecker Tafeln nicht auch noch auf die gewohnten Obst- und Gemüselieferungen verzichten müssen. So steht er nun, nach der Büroarbeit, täglich selbst mit seiner Frau Gisela im Verbandsgarten und bewirtschaftet das Gewächshaus und einige Beete.

Und wie geht man mit Jubiläen um? „Runde" Jahrestage haben fünf Vereine, von denen ein Teil auf Feiermöglichkeiten im Spätsommer hoffen. Zum Glück wird die älteste Kleingartenanlage im Orlatal, die KGA Köstitz, erst im nächsten Jahr 100 Jahre.

Nachtrag: Zwischenzeitlich ist es gelungen, über Ein-Euro-Jobber und eine vom Regionalverband als Träger durchgeführte Maßnahme, die Bewirtschaftung der Tafelgärten wieder zu ermöglichen. Dadurch werden die Anbaufläche vergrößert, das Ernteergebnis verbessert und gleichzeitig ein sozialer Aspekt der Beschäftigung von Ein-Euro-Jobbern erreicht. Im Übrigen wurden bereits in den vergangenen Tagen Salat und Porree an die Tafel des Übergangswohnheimes geliefert.

Karin Bergner

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

22. August 2020

Originallayout

Kleingartenanlage mit Rettungspunkt

Vorstand des Vereines Wald im Pößnecker Norden leistet mehr als nur das Nötigste, damit den Mitgliedern in einem Ernstfall schneller geholfen werden kann

Gartenfreunde der Anlage Wald aus Pößneck-Nord und Gäste weihten den an der Straße An den Kuhteichen, kurz vorm Abzweig Bad am Wald, zu findenden Rettungspunkt mit Informationstafel ein. FOTO: HARTMUT BERGNER

Pößneck. Im Rahmen einer langfristig geplanten Überprüfungsbegehung durch den Regionalverband der Gartenfreunde Orlatal und das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises wurde in der Kleingartenanlage Wald in Pößneck ein Rettungspunkt eingeweiht. Er dient nun bei Notwendigkeit als zentrale Anfahrtsstelle für den Notarzt, die Feuerwehr oder die Polizei.

Damit folgten die organisierten Hobbygärtner einer Forderung der Schleizer Kreisverwaltung. Mit Blick auf die Neustrukturierung und weitere Zentralisierung der Rettungsleitstellen in Thüringen wurden alle 40 Kleingartenvereine des Regionalverbandes im Orlatal vor etwa einem Jahr die Aufgabe gestellt, sich für einen gut erreichbaren Punkt an der Anlage zu entscheiden und diesen mit genauen Daten und einer Anfahrtsskizze dem Landratsamt des Saale-Orla-Kreises zu melden.

Die Kleingartenvorstände tragen grundsätzlich Verantwortung für jedes einzelne Mitglied und haben ein Interesse daran, dass innerhalb der Anlage kein Mensch zu Schaden kommt. In der Anlage Wald hatte es tatsächlich schon Gartenfreunde gegeben, die schnellstmöglich medizinische Hilfe benötigten. Aus diesen Gründen wollte der Vorstand mehr als nur das Nötigste tun.

So wurde ein Übersichtsplan geschaffen, der bei Tag und Nacht auch Ortsfremden Orientierung geben kann. Eine Pößnecker Firma machte daraus von jetzt auf gleich eine wetterfeste Tafel und fertigte gleich noch etwa 100 einheitliche Gartennummern. Damit sollte nun Tag und Nacht jede Parzelle in der weitläufigen Anlage im Ernstfall schnell gefunden werden.

Naturverbundenes Hobby zu sehr günstigen Konditionen

Die Kleingartenanlage Wald ist mit ihren 85 Parzellen eine der größten und mit ihren 94 Jahren eine der ältesten in Pößneck. Bei der Überprüfung durch den Regionalverband und das Landratsamt galt es, mit dem Ampelprinzip festzustellen, ob die Nutzung der Pachtgärten allen Vorgaben entspricht. Nur dann dürfen die Kleingärtner darauf vertrauen, dass sie ihr naturverbundenes Hobby auf fremdem Eigentum und zu sehr günstigen Konditionen fortsetzen können. Auch wenn nicht alle Parzellen mit Grün bewertet wurden, müssen sich die Freizeitgärtner in der sehr schön gelegenen Anlage keine Sorgen machen.

Der Zufall wollte es, dass nur Stunden später Rettungssanitäter vor dem Rettungspunkt standen und nach dem Eindruck der Kleingärtner äußerst unfreundlich Zweifel am Nutzen der Tafel äußerten. Das Problem lag jedoch wohl eher in einer falschen Namensübermittlung und darin, dass die gesuchte Adresse keine echte Pößnecker Straßenbezeichnung enthielt. *K. B.*

Kleingartenanlage mit Rettungspunkt

Vorstand des Vereines Wald im Pößnecker Norden leistet mehr als nur das Nötigste, damit den Mitgliedern in einem Ernstfall schneller geholfen werden kann

Gartenfreunde der Anlage Wald aus Pößneck-Nord und Gäste weihten den an der Straße An den Kuhteichen, kurz vorm Abzweig Bad am Wald, zu findenden Rettungspunkt mit Informationstafel ein. FOTO: HARTMUT BERGNER

Pößneck. Im Rahmen einer langfristig geplanten Überprüfungsbegehung durch den Regionalverband der Gartenfreunde Orlatal und das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises wurde in der Kleingartenanlage Wald in Pößneck ein Rettungspunkt eingeweiht. Er dient nun bei Notwendigkeit als zentrale Anfahrtsstelle für den Notarzt, die Feuerwehr oder die Polizei.

Damit folgten die organisierten Hobbygärtner einer Forderung der Schleizer Kreisverwaltung. Mit Blick auf die Neustrukturierung und weitere Zentralisierung der Rettungsleitstellen in Thüringen wurden alle 40 Kleingartenvereine des Regionalverbandes im Orlatal vor etwa einem Jahr die Aufgabe gestellt, sich für einen gut erreichbaren Punkt an der Anlage zu entscheiden und diesen mit genauen Daten und einer Anfahrtsskizze dem Landratsamt des Saale-Orla-Kreises zu melden.

Die Kleingartenvorstände tragen grundsätzlich Verantwortung für jedes einzelne Mitglied und haben ein Interesse daran, dass innerhalb der Anlage kein Mensch zu Schaden kommt. In der Anlage Wald hatte es tatsächlich schon Gartenfreunde gegeben, die schnellstmöglich medizinische Hilfe benötigten. Aus diesen Gründen wollte der Vorstand mehr als nur das Nötigste tun.

So wurde ein Übersichtsplan geschaffen, der bei Tag und Nacht auch Ortsfremden Orientierung geben kann. Eine Pößnecker Firma machte daraus von jetzt auf gleich eine wetterfeste Tafel und fertigte gleich noch etwa 100 einheitliche Gartennummern. Damit sollte nun Tag und Nacht jede Parzelle in der weitläufigen Anlage im Ernstfall schnell gefunden werden.

Naturverbundenes Hobby zu sehr günstigen Konditionen

Die Kleingartenanlage Wald ist mit ihren 85 Parzellen eine der größten und mit ihren 94 Jahren eine der ältesten in Pößneck. Bei der Überprüfung durch den Regionalverband und das Landratsamt galt es, mit dem Ampelprinzip festzustellen, ob die Nutzung der Pachtgärten allen Vorgaben entspricht. Nur dann dürfen die Kleingärtner darauf vertrauen, dass sie ihr naturverbundenes Hobby auf fremdem Eigentum und zu sehr günstigen Konditionen fortsetzen können. Auch wenn nicht alle Parzellen mit Grün bewertet wurden, müssen sich die Freizeitgärtner in der sehr schön gelegenen Anlage keine Sorgen machen.

Der Zufall wollte es, dass nur Stunden später Rettungssanitäter vor dem Rettungspunkt standen und nach dem Eindruck der Kleingärtner äußerst unfreundlich Zweifel am Nutzen der Tafel äußerten. Das Problem lag jedoch wohl eher in einer falschen Namensübermittlung und darin, dass die gesuchte Adresse keine echte Pößnecker Straßenbezeichnung enthielt. *K. B.*

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

Amtsblatt des Saale-Orla-Kreises

28. August 2020

Wir berichten über die in Zusammenarbeit mit dem JobCenter durchgeführte Maßnahme „Tafelgärten für die Pößnecker Tafeln und das Übergangswohnheim der VS e.V., in der Kleingartenanlage Kirschplantage Pößneck und im Schulungsgarten des Verbandes.
Auf dem Bild die zwei Teilnehmer an den Arbeitsgelegenheiten, A. Goldmann und D. Wettermann, die von Anbeginn die sonst leerstehende Parzelle der Kleingartenanlage mit Fleiß und Ausdauer bewirtschaften und sich selbst Kenntnisse im „Grünen Bereich“ aneignen.

Kleingärtner unterstützen die Tafeln und das Übergangswohnheim in Pößneck

Seit über zehn Jahren wird in einigen Kleingartenanlagen des Regionalverbandes Orlatal Gartenfreunde e.V. in speziell dafür eingerichteten Gartenparzellen die Möglichkeit genutzt, Obst und Gemüse anzubauen und erntefrisch an die Pößnecker Tafel und die Volkssolidarität (Übergangswohnheim) zu liefern.
Dieses Projekt wurde stets von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern gemeinsam mit dem JobCenter des Saale-Orla-Kreises durchgeführt. Dazu beschäftigte der Regionalverband im Rahmen von „Arbeitsgelegenheiten – 1-Euro-Job“ bis zu 15 Langzeitarbeitslose. Auf ebenso vielen Parzellen wurden in Kleingartenanlagen in Pößneck und Neustadt diese Projekte realisiert.
Leider funktionierte das so in diesem Jahr zunächst nicht. Auf Grund der corona-bedingten Einschränkungen konnten zum normalen Beginn im April keine Ein-Euro-Jobber beschäftigt werden. Vorübergehend bewirtschafteten die Kleingärtnervereine die Parzellen selbst, ehe im Mai die erlösende Nachricht kam, dass wieder Arbeitsangelegenheiten durchgeführt werden können. Zwölf Personen nahmen daraufhin das Projekt wieder auf.
Inzwischen können sich die Ergebnisse wirklich sehen lassen. Die Teilnehmer werden von den Betreuen Anita Höltzer, Gisela Gering, Thomas Koch und Regina Müller in vielen wöchentlichen Stunden eingewiesen. Für die Ein-Euro-Jobber, die Grundkenntnisse für eine mögliche neue Berufsausrichtung erhalten, ist ein wichtiger Nebeneffekt, dass sie monatlich 120 Euro zusätzlich zu ihrem Hartz IV erhalten.
In den Arbeitsgruppen herrscht eine gute Bereitschaft für das gemeinsame Ziel, die sozialen

Einrichtungen und Bedürftige zu unterstützen. Dies findet in der Region nicht nur bei den Kunden der Tafeln und im Obdachlosenheim hohe Anerkennung, sondern auch bei den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern. „Den im Projekt aktiven Ehrenamtlichen sprechen wir einen großen Dank aus. Sie zeigen, dass gerade in der jetzigen Zeit ein gegenseitiges Helfen angebracht und auch möglich ist“, so Reinhard Gering, Vorsitzender Regionalverband Orlatal Gartenfreunde e.V.

Text und Foto: Regionalverband Orlatal Gartenfreunde

Regionalverband ORLATAL

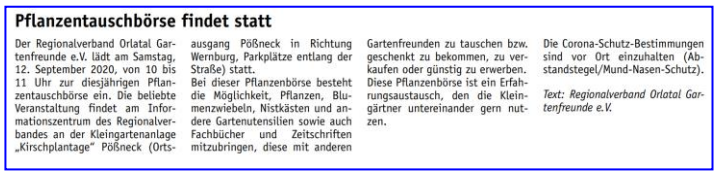
Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

Amtsblatt des Saale-Orla-Kreises

28. August 2020

Originallayout



Pflanzentauschbörse findet statt

Der Regionalverband Orlatal Gartenfreunde e.V. lädt am Samstag, 12. September 2020, von 10 bis 11 Uhr zur diesjährigen Pflanzentauschbörse ein. Die beliebte Veranstaltung findet am Informationszentrum des Regionalverbandes an der Kleingartenanlage „Kirschplantage" Pößneck (Ortsausgang Pößneck in Richtung Wernburg, Parkplätze entlang der Straße) statt.
Bei dieser Pflanzenbörse besteht die Möglichkeit, Pflanzen, Blumenzwiebeln, Nistkästen und andere Gartenutensilien sowie auch Fachbücher und Zeitschriften mitzubringen, diese mit anderen Gartenfreunden zu tauschen bzw. geschenkt zu bekommen, zu verkaufen oder günstig zu erwerben. Diese Pflanzenbörse ist ein Erfahrungsaustausch, den die Kleingärtner untereinander gern nutzen.
Die Corona-Schutz-Bestimmungen sind vor Ort einzuhalten (Abstandstegel/Mund-Nasen-Schutz).

Text: Regionalverband Orlatal Gartenfreunde e.V.

Mit diesem Artikel werben wir für die Teilnahme an der Herbstpflanzentauschbörse. die wir nicht nur für Kleingärtner unserer Mitgliedsvereine, sondern für eien breite Öffentlichkeit geöffnet haben.
Nachdem im Frühjahr zwei solche Börsen coronabedingt nicht stattfinden konnten wagen wir wieder unter Einhaltung der Pandemievorschriften und mit entsprechenden Aufwendungen diesen Schritt an die Öffentlichkeit.

Pflanzentauschbörse findet statt

Der Regionalverband Orlatal Gartenfreunde e.V. lädt am Samstag, 12. September 2020, von 10 bis 11 Uhr zur diesjährigen Pflanzentauschbörse ein. Die beliebte Veranstaltung findet am Informationszentrum des Regionalverbandes an der Kleingartenanlage „Kirschplantage" Pößneck (Ortsausgang Pößneck in Richtung Wernburg, Parkplätze entlang der Straße) statt.
Bei dieser Pflanzenbörse besteht die Möglichkeit, Pflanzen, Blumenzwiebeln, Nistkästen und andere Gartenutensilien sowie auch Fachbücher und Zeitschriften mitzubringen, diese mit anderen Gartenfreunden zu tauschen bzw. geschenkt zu bekommen, zu verkaufen oder günstig zu erwerben. Diese Pflanzenbörse ist ein Erfahrungsaustausch, den die Kleingärtner untereinander gern nutzen.
Die Corona-Schutz-Bestimmungen sind vor Ort einzuhalten (Abstandstegel/Mund-Nasen-Schutz).

Text: Regionalverband Orlatal Gartenfreunde e.V.

Regionalverband ORLATAL
Gartenfreunde e.V.

Einladung

am Samstag , den 12. September 2020
von 10.00 bis 11.00 Uhr
am Informationszentrum des Regionalverbandes
an der Kleingartenanlage „Kirschplantage" Pößneck
(Ortsausgang Pößneck, Richtung Wernburg, Parkplätze entlang der Straße, bzw. auf der Wiese neben der Kleingartenanlage)

Pflanzentausch-börse 2020

***– Tausch und kostenloser*) Erwerb von Pflanzen, Saatgut und Fachliteratur**

Wir laden alle interessierten Gartenfreunde nicht nur aus unseren Mitgliedsvereinen herzlich ein. Bei dieser Pflanzenbörse besteht die Möglichkeit, Pflanzen, Blumenzwiebeln, Nistkästen und andere Gartenutensilien sowie auch Fachbücher und Zeitschriften mitzubringen, diese ***mit anderen Gartenfreunden zu tauschen bzw. zu geschenkt zu bekommen, zu verkaufen oder günstig zu erwerben.***

Diese Pflanzenbörse ***ist ein Erfahrungsaustausch***, den die Kleingärtner untereinander gern nutzen.
Unsere Fachberater sind vor Ort. Im Schulungszentrum liegen Broschüren etc. zum Pflanzenanbau und Pflanzenschutz kostenlos aus.

Die Corona-Schutz-Bestimmungen sind vor Ort einzuhalten – halten Sie mindestens 1,5 m Abstand – tragen Sie Mundschutz

*) die meisten Gartenfreunde geben ihre Pflanzen kostenlos ab, vereinzelt wird ein geringes Entgelt verlangt.

Das Bild / Poster konnte leider nicht mit abgedruckt werden. Vielen Dank an die Pressestelle des LRA SOK, die den am Tage des Redaktionsschlusses abgegebenen Veranstaltungshinweis noch mit in diese Ausgabe einarbeitete.

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

31. August 2020

Kleingärtner feiern Hundertjähriges

Am 12. September sind Gäste auf dem Pößnecker Nelkenhügel willkommen

Von Karin Bergner

Pößneck. Am 12. September wollen die Freizeitgärtner vom Pößnecker Nelkenhügel das 100-jährige Bestehen ihrer Kleingartenanlage feiern. „Zu einem so runden Geburtstag muss man ein richtiges Fest auf die Beine stellen“, war sich der Vorstand um den Vereinsvorsitzenden Nils Krieg einig.

Der Termin wurde in der Hoffnung, dass Corona bis dahin abgeklungen oder sogar Geschichte ist, ans Ende der diesjährigen Gartensaison gelegt. Nachdem dies nun nicht so ist, gehen die Ehrenamtlichen das Fest eine Nummer kleiner mit der Hoffnung auf den behördlichen Segen an. An dem Samstag wollen sich die Kleingärtner gegen 11 Uhr in der Anlage treffen und später vor allem den Kindern einen unterhaltsamen Nachmittag bieten.

Aktuell werden nicht alle der etwa 20 Gärten am Nelkenhügel bewirtschaftet, sodass die hauseigene Feierrunde recht klein ausfällt. Aus diesem Grund sind die Nachbarn und Pößnecker, die sich für einen der freien Gärten interessieren, herzlich willkommene Gäste.

Die verbleibende Zeit bis zum Fest wird genutzt, um den Zugang und die Gärten selbst aufzuhübschen. Am 5. September ist ein Arbeitseinsatz für alle Mitglieder angesetzt. Insbesondere Hecken sollen geschnitten werden, denn der erste Eindruck bleibt bekanntlich haften und Besucher sollen ja auch einen Blick über den Zaun in die Parzellen werfen können. Ansonsten muss jeder Kleingärtner selbst entscheiden, wie er sich präsentiert.

Stefanie Weber testet auf ihrer Parzelle einen neuen Mäher. Wenn am 12. September Gäste kommen, soll der Rasen schick aussehen. FOTO: HARTMUT BERGNER

Webers beispielsweise haben ihr neues Paradies erst seit einem Jahr und schon einiges geschafft. Christian hat mit handwerklichem Geschick aus alten Kabeltrommeln eine einladende Sitzecke gebaut und gleich hinter dem Gartentor platziert. Ehefrau Stefanie widmet sich leidenschaftlich dem Obst- und Gemüseanbau.

Die Anlage auf dem Grundstück des Schokoladenwerkes gehört zu den ältesten in Pößneck. Sie entstand, wie es vermutet wird, nicht erst vor 100 Jahren, sondern schon nach dem Hunger- und Kriegswinter 1916/1917. Die Parzellen versetzten Arbeiter in die Lage, ihre Familien etwa mit frischem Obst und Gemüse zu versorgen.

Besucher erreichen die Kleingartenanlage Nelkenhügel hinter dem Ehrenhain über die Rudolf-Diesel-Straße, in der auch – begrenzt – geparkt werden kann.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

OSTTHÜRINGER Zeitung OTZ.de

09. September 2020

Pflanzentausch in der Kirschplantage

Pößneck. In der Pößnecker Kleingartenanlage Kirschplantage findet am Samstag, 12. September, eine Pflanzentauschbörse des Regionalverbandes Orlatal der Gartenfreunde statt. Interessierte sind in der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr willkommen. Neben Pflanzen, Saatgut und Blumenzwiebeln finden die Interessierten in der Regel auch Gartengeräte, Nistkästen und Fachbücher. Zudem dient die Veranstaltung dem Erfahrungsaustausch, so werden auch Fachberater des Regionalverbandes vor Ort sein. *red*

Die Kleingartenanlage Kirschplantage ist am Pößnecker Ortsausgang in Richtung Wernburg zu finden.

Hinweis in der OTZ im Lokalteil Orlatal auf diese Veranstaltung im Informationszentrum / Schulungsgarten des Regionalverbandes

Damit erreichten wir eine Öffentlichkeit, und somit viele Teilnehmer außerhalb unserer Mitgliedsvereine.

Regionalverband ORLATAL
Gartenfreunde e.V.

Einladung

am Samstag , den 12. September 2020
von 10.00 bis 11.00 Uhr
am Informationszentrum des Regionalverbandes
an der Kleingartenanlage „Kirschplantage" Pößneck
(Ortsausgang Fotinech, Richtung Wernberg, Parkplätze entlang der Straße, bzw. auf der Wiese neben der Kleingartenanlage)

Pflanzentausch-börse 2020

– Tausch und kostenloser*) Erwerb von Pflanzen, Saatgut und Fachliteratur

Wir laden alle interessierten Gartenfreunde nicht nur aus unseren Mitgliedsvereinen herzlich ein. Bei dieser Pflanzenbörse besteht die Möglichkeit, Pflanzen, Blumenzwiebeln, Nistkästen und andere Gartenutensilien sowie auch Fachbücher und Zeitschriften mitzubringen, diese **mit anderen Gartenfreunden zu tauschen bzw. zu geschenkt zu bekommen, zu verkaufen oder günstig zu erwerben.**

Diese Pflanzenbörse **ist ein Erfahrungsaustausch**, den die Kleingartner untereinander gern nutzen.
Unsere Fachberater sind vor Ort. Im Schulungszentrum liegen Broschüren etc. zum Pflanzenanbau und Pflanzenschutz kostenlos aus.

Die Corona-Schutz-Bestimmungen sind vor Ort einzuhalten – halten Sie mindestens 1,5 m Abstand – tragen Sie Mundschutz

*) die meisten Gartenfreunde geben ihre Pflanzen kostenlos ab, verweist wird ein geringes Entgelt verlangt

Unser Aushang in den Schaukästen der Mitgliedsvereine und als Handzettel zum Verteilen für die Fachberater

Bild und Aushang waren nicht Bestandteil der Presseveröffentlicheung am 09.09.2020 in der OTZ

Bild: H. Bergner / Regionalverband während der Pflanzenbörse am 12.09.2020

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

Das Grundstück – Journal des VDGN

September 2020

Berichte, Analysen, Tips

Der etwas andere Kleingarten

Thüringen: Auf verlassenen Parzellen reifen Obst und Gemüse für Bedürftige

Im Unterschied zu den größeren Metropolen gibt es in Thüringen und anderen Flächenländern viele ungenutzte Gartenparzellen. Unordnung, Wildwuchs, vernachlässigte Gartenlauben auf leerstehenden Parzellen beeinträchtigen den guten Gesamteindruck der Anlage, verursachen Pachtausfälle bis hin zu Mehrausgaben für den Verein (Abriß- und Entsorgungskosten).

Die Thüringer haben eine alternative Nutzungsform aufgegriffen – den Tafelgarten. Leerstehende Kleingärten für einen sozialen Zweck nutzen – das verbirgt sich hinter dieser Idee, die kürzlich auch dem VDGN vorgestellt wurde. Langzeitarbeitslose bauen mit Hilfe der Thüringer Kleingärtner auf den verlassenen Parzellen Obst und Gemüse an. Die frisch geernteten Produkte gehen direkt an Bedürftige. Die „neuen Kleingärtner" fühlen sich gebraucht, haben eine sinnvolle Beschäftigung, und ihre Arbeit kommt einem guten Zweck zugute. Für beide Seiten ein Gewinn.

So unterstützt seit 16 Jahren der Regionalverband der Gartenfreunde Orlatal mit dieser besonderen Form der Kleingartenbewirtschaftung die Tafel e.V. und das Übergangswohnheim der Volkssolidarität mit seiner Tafel in Pößneck. Der Verbandschef des Regionalverbandes Reinhard Gering nimmt die Organisation in eigene Hände.

In diesem Jahr sind die Langzeitarbeitslosen in fünf Kleingartenanlagen beschäftigt. Das war mit erheblichen Anlaufschwierigkeiten verbunden. Corona hat auch vor diesem Projekt nicht halt gemacht. Der Antrag zur Bewilligung war gestellt, aber die Langzeitarbeitslosen durften und konnten nicht eingesetzt werden. So haben Kleingärtner seit Anfang April die Parzellen selbst bewirtschaftet. Pflanzen wurden gezogen, die Flächen bearbeitet, das Wintergemüse abgeerntet. Bereits Mitte Mai erfolgte die erste Lieferung an das Übergangswohnheim der Volkssolidarität in Pößneck.

Foto: Luther Bäßler

VDGN-Mitglied Regina Müller und Reinhard Gering (links) organisieren die Bewirtschaftung verlassener Gärten. Rechts im Bild: Karl-Heinz Stolze, VDGN-Regionalbeauftragter

Foto: Reinhard Gering

Knackig frisch, kommen die Gartenerzeugnisse sozial bedürftigen Menschen zugute

Nach der Eindämmung der Pandemie haben Job-Center und Regionalverband innerhalb von zwei Wochen die Beschäftigung von elf Teilnehmern für viereinhalb Monate genehmigt. Die ehrenamtliche Betreuung und Anleitung der Ein-Euro-Jobber übernehmen wie in jedem Jahr Gartenfreunde des Regionalverbandes. Mit Pflanzenspenden und Saatguttüten beteiligen sich viele weitere an dieser Aktion.

Schade, daß die Tafelgärten nicht stärker im Fokus der Öffentlichkeit liegen, verdient hätten sie es als Erfolgsgeschichte aus Thüringen allemal. Tafelgärten sind nur ein Beispiel, brachliegende Kleingartenflächen wieder nutzbar zu machen.

Die Stadt Pößneck entwickelt gemeinsam mit den Kleingärtnern neue Projekte, um verwilderte Gärten ohne Nachnutzer in kleine Oasen für Insekten, Schmetterlinge und Vögel umzuwandeln. Es ist eine Tatsache, daß im Einzugsgebiet Pößneck mehr Parzellen aufgegeben werden als neu belegt.

Mit einstimmigem Beschluß des Stadtrates hat der Bürgermeister Michael Modde am 18. Juni mit dem Regionalverband Orlatal einen Vertrag zur Rücknahme dauerhaft aufgegebener Flächen geschlossen.

Die Stadt Pößneck übernimmt beräumte und von Baulichkeiten freigestellte Parzellen wieder in ihren Bestand und reduziert die Pacht um diesen Flächenanteil. Sie wird dafür sorgen, daß durch gezielte Bepflanzung mit Bienennähr- und Vogelnistgehölzen für diese Flächen eine weitgehend natürliche Entwicklung möglich wird, die sich positiv in das Gesamtbild einer Kleingartenanlage einfügt.

Wir berichten im Journal des VDGN über unsere **Tafelgärter für die Versorgung Bedürftiger an den Tafeln und im Übergangswohnheim** der Stadt Pößneck. Im Bericht wird auch über die **Vereinbarung des Regionalverbandes mit der Stadt Pößneck** geschrieben, nach welcher die Stadtverwaltung leerstehende Parzellen auf Dauer aus den Pachtverträgen zurücknimmt, wenn diese beräumt sind. Diese werden zu **Bienennähr- und Vogelnistgärten** umgestaltet und dementsprechend neu bepflanzt.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

Heft November 2020

GartenFlora

Zahlreiche Gartenfreunde und weitere Interessenten kamen in diesem Frühjahr zu einem Baumschnittseminar in den KGV „In den Falkenhainswiesen" in Neustadt an der Orla.

Kleiner Verein mit vielen Ideen

Aktivitäten „In den Falkenhainswiesen" Neustadt/Orla in Corona-Zeiten

In der im Süden der Stadt Neustadt an der Orla zwischen Buchnussberg und den oberen Schneewehen idyllisch gelegenen Kleingartenanlage „In den Falkenhainswiesen" gehen derzeit 40 KleingärtnerInnen auf 26 Parzellen ihrem grünen Hobby nach. Da in dieser Anlage aber nicht nur jeder seinen eigenen Garten bewirtschaftet und die Gemeinschaft ganz groß geschrieben wird, werden in unserer Anlage immer wieder gemeinschaftliche Projekte verwirklicht – einerseits für eine höhere Attraktivität der Anlage und andererseits zum Erhalt des öffentlichen Grünes mit seiner Flora und Fauna. Dabei wird der Naturschutz ganz groß geschrieben, und unsere drei Fachberater sind bei der Unterstützung der Kleingärtner überaus aktiv.

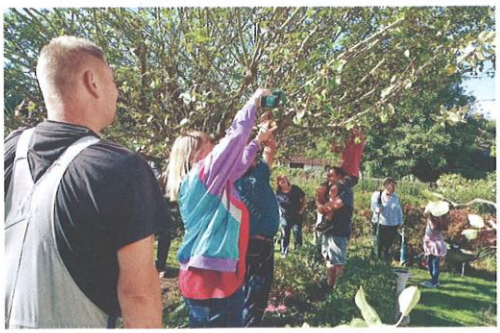
Nicht nur die Arbeitseinsätze in der und für die Anlage sorgen dafür, dass Jung und Alt gemeinsam mit anpacken und etwas erreichen wollen, sondern auch das jährliche Mai- und Oktoberfeuer, die jährliche Ausfahrt zur ega nach Erfurt, die vom Regionalverband „Orlatal" der Gartenfreunde organisiert wird, sowie verschiedene weitere Veranstaltungen, die zur Schulung der Kleingärtner dienen. Im „Corona-Jahr" 2020 mussten jedoch einige dieser Vorhaben leider abgesagt werden. Aber auch unser Kleingärtnernachwuchs, die Kinder aus unserer Kleingartenanlage, wird schon mit herangezogen und so in das Vereinsleben eingebunden – so auch bei der im Frühjahr dieses Jahres an einem Samstag stattgefundenen Baumschnittschulung. Unter sachgerechter Anleitung von Frau Viller und Frau Preußer von der Regionalgruppe des Vereines Streuobst Netzwerk Ostthüringen wurde dieses Praxisseminar durchgeführt. Mit dabei waren die Fachberater des Vereines mit ihren Erfahrungen, die teilweise etwas anders waren – so lernten alle Beteiligten Neues hinzu. Alle anwesenden Gartenfreunde und Interessenten konnten sich dieses Wissen nicht nur theoretisch aneignen, sondern auch gleich praktisch an verschiedenen Schulungsobjekten austesten. Dabei ging es nicht nur um den Baumschnitt, sondern auch um die Pflege, die Wundheilung und die Anpflanzung eines neuen Baumes auf der im Frühjahr des vergangenen Jahres angelegten Streuobstwiese.

So konnte das Projekt „Streuobst für alle" der Baumschnittschulung vom [illegible] unter Anle[illegible]n-berater des Vereines [illegible] wie der Leiterin der AG Fachberater des Regionalverbandes „Orlatal" Ina Wagner stattfand, noch erweitert werden. Nach erfolgter Wissensvermittlung wurde diese Veranstaltung in geselliger Runde nach Thüringer Art mit Braten vom Grill und interessanten Gesprächen sowie Ideen für weitere Veranstaltungen beendet.

Da es aber in unserer Kleingartenanlage keinen Stillstand gibt und die Natur auch keinen Stillstand gewährt, wurde vor kurzem unter den neuen Corona-Bedingungen mit Einhaltung von Mindestabständen und der erforderlichen Hygienemaßnahmen das Vorhaben „Fledermauskästen" in Angriff genommen. Währende einige Gartenfreunde die Vereinswiese sowie die Blühflächen für Insekten gepflegt haben, wurden unter Anleitung von zwei Vereinsmitgliedern gemeinsam mit Kindern Fledermauskästen gebaut, um so neue Unterschlupfmöglichkeiten für diese Tiere zu schaffen. Das Einbeziehen unserer Mädchen und Jungen zu gemeinsamen Aufgaben und Lösungen gehören seit einiger Zeit zum Vereinsleben und bereitet allen Beteiligten viel Spaß.

Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen möchten, besuchen Sie doch auch unsere Homepage www.falkenhainswiesen.de.

Sven Abendschein,
Vereinsvorsitzender



Gut ist es, wenn das theoretisch erlernte Wissen gleich in der Praxis ausprobiert werden kann.

Mit Kindern wurden Fledermauskästen gebaut.

Bei den Arbeitseinsätzen des Vereins packen stets viele Gartenfreunde kräftig mit an.

FOTOS: VEREIN

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

Heft November 2020

GartenFlora

Einweihung der Rettungspunktes in der KGA „Wald" Pößneck im Beisein von Gartenfreunden des RV „Orlatal" und von Mitarbeitern des Landratsamtes Saale-Orla. FOTOS: H. BERGNER

Zur Orientierung im Fall der Fälle

Ein Rettungspunkt wurde jetzt in der KGA „Am Wald" Pößneck eingeweiht

Im August 2020 wurde im Rahmen einer langfristig geplanten Überprüfungsbegehung durch den Regionalverband der Gartenfreunde „Orlatal" und im Beisein einer Mitarbeiterin im Landratsamt im Kleingärtnerverein „Wald" in Pößneck ein Rettungspunkt eingeweiht. Dieser Punkt dient bei Notwendigkeit als zentrale Anfahrtsstelle zum Beispiel für den Notarzt, die Rettungssanitäter, die Feuerwehr und die Polizei. Damit folgten die organisierten Hobbygärtner einer Forderung des Landratsamtes Saale-Orla.

Mit Blick auf die Neustrukturierung und weitere Zentralisierung der Rettungsleitstellen im Freistaat Thüringen wurden vor Jahresfrist alle 40 Mitgliedsvereine im Regionalverband „Orlatal" vor die Aufgabe gestellt, sich für einen gut erreichbaren Punkt an ihrer Gartenanlage zu entscheiden und diesen dem Amt mit genauen Daten und einer Anfahrtsskizze mitzuteilen.

Diese Übersichtstafel dient den Rettern zur schnellen Orientierung.

Die Vorstände der Kleingärtnervereine tragen grundsätzlich auch Verantwortung für jedes einzelne Mitglied und haben ein grundsätzliches Interesse daran, dass innerhalb der Anlage kein Mensch zu Schaden kommt. Tatsächlich gab es in der Vergangenheit in der Anlage „Wald" auch schon Personen, die schnellstmöglich medizinische und andere Hilfe benötigt hatten. Aus diesen Gründen wollte man mehr als nur der Meldepflicht genüge tun. Es wurde ein Übersichtsplan geschaffen, der bei Tag und Nacht auch Ortsfremden eine gute Orientierung geben kann. Eine Pößnecker Firma machte daraus von jetzt auf gleich eine wetterfeste Tafel und fertigte gleich noch etwa einhundert einheitliche Gartennummern. Damit sollte nun Tag und Nacht jedes Ziel schnell gefunden und Hilfe unverzüglich möglich sein.

Bei der eigentlichen Überprüfung galt es mit dem Ampelprinzip festzustellen, ob die Nutzung der Pachtgärten allen Vorgaben entspricht. Nur dann dürfen die Kleingärtner darauf vertrauen, dass sie ihr naturverbundenes Hobby auf fremdem Grund und Boden zu sehr günstigen Konditionen fortsetzen können. Auch wenn nicht alle Parzellen mit Grün bewertet wurden, müssen sich die Freizeitgärtner in der sehr schön gelegenen Anlage keine Sorgen machen.

Karin Bergner

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.

Regionalverband ORLATAL

Gartenfreunde e.V. Pößneck

Pressearbeit 2020

GartenFlora

Heft Dezember 2020

THÜRINGER GartenFlora©

Der ehemalige Mehrzweckschuppen des KGV „Einheit" Triptis ist nach seiner Kur kaum wiederzuerkennen – für die Kita-Kinder wurde eine zweite Toilette eingebaut. FOTOS: VEREIN

Vorstand bringt den Verein voran

KGV „Einheit" Triptis: Ehemaliger Mehrzweckschuppen wurde umgestaltet

Bei der Vorstandswahl des KGV „Einheit" Triptis im Jahre 1978, also vor über 40 Jahren, wurde dieses Gremium von neun auf vier Vorstandsmitglieder reduziert und das Durchschnittsalter erheblich herabgesetzt. Mit diesem (damals) jungen Vorstand begann man das Vereinsleben komplett umzukrempeln. Und die Bilanz der vergangenen vier Jahrzehnte kann sich durchaus mehr als sehen lassen:

Unter Regie des neuen Vereinsvorsitzenden Rudolf Gröger wurde begonnen, die ersten Projekte zur Verschönerung der Kleingartenanlage in Angriff zu nehmen. So wurden alle Parzellen an die Stromversorgung angeschlossen. Die Planung und Fertigstellung einer WC-Anlage war das nächste Vorhaben. Voller Stolz wurde sie zum Gartenfest ihrer Bestimmung übergeben.

Doch es gab keine Ruhepausen. 1996 wurde die Sanierung des maroden Spartenheimes beschlossen. Das war für den Verein und seine Mitglieder eine enorme Aufgabe, sollte doch alles in freiwilligen Arbeitseinsätzen bewältigt werden. In insgesamt 1967 Arbeitsstunden wurde zum 80-jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 2008 ein attraktives Vereinsheim an die Mitglieder übergeben. Zeitgleich wurden die ersten 250 Meter der alten Wasserleitung durch modernes PE–Rohr ersetzt und die Kleingärten angeschlossen.

Fünf Jahre später wurde das Projekt „Kleine Gärtner" ins Leben gerufen. Über einen Patenschaftsvertrag mit der Vorschuleinrichtung Kita „Farbenklex" in Triptis wurde ein Weg eingeschlagen, der die Absicht hatte, über die Kinder an die Eltern zu kommen, um bei ihnen Interesse an einem Garten zu wecken. So wurde ein nicht verpachteter Garten zum „Lehr- und Spielgarten" umstrukturiert. In diesem Garten fanden fortan gemeinsam mit den Eltern, den Kindern und den Vereinsmitgliedern viele Feierlichkeiten und Höhepunkte statt. Der Vorschlag, einen alten „Kiosk" zu einem „Grünen Klassenzimmer" für die Kinder umzubauen, fand regen Zuspruch bei allen Beteiligten. Diese naturnahe Lernstätte samt großem Insektenhotel konnte anlässlich des dritten Jahrestages der Patenschaft übergeben werden.

Dass sich diese Arbeit mit den Mädchen und Jungen gelohnt hat, zeigte sich während einer Ehrenamts-Feierstunde des Landkreises Saale-Orla, bei der der KGV ausgezeichnet wurde. Wir Kleingärtner durften unser Projekt vor ca. 300 Ehrenämtlern präsentieren.

Wer dachte, dass sich der Verein danach zurücklehnen würde, hatte sich getäuscht: Der Vorsitzende schlug den Mitgliedern vor, in der Anlage den „Tag des Gartens des Landesverbandes Thüringen 2018" durchzuführen. Dies verlangte in der Vorbereitung und Durchführung den Mitgliedern und dem Vorstand alles ab. Doch dank aller haben wir diese Aufgabe gemeistert und als Belohnung in jenem Jahr auch noch den regionalen öffentlichen Wettbewerb „Verein des Monats" gewonnen.

Mit den erzielten Mitteln konnten wir nunmehr auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie unser letztes Projekt – die Umgestaltung des Mehrzweckschuppens – durchführen. Zunächst wurde das alte Wellasbestdach entsorgt und durch moderne Profile ersetzt. Es wurde eine zweite Toilette (für die Kita) errichtet und ein Raum für Geräte geschaffen. Die Arbeiten am Schuppen wurden mit einer neuen Fassade abgeschlossen. Nunmehr haben alle Gebäude des Vereines eine einheitliche Farbgebung, was unser angestrebtes Ziel war.

Dies alles hätte der Verein damals wie heute nicht erreicht, wenn es nicht den jungen und ehrgeizigen Vorstand gegeben hätte. Besonders war der Vorsitzende bei der Beschaffung von finanziellen Mitteln und Baumaterialien bei Sponsoren tätig.

Wir alle sind heute stolz auf das, was wir durch unseren Fleiß gemeinsam mit den Pächtern geschaffen haben. Unser besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden des Regionalverbandes „Orlatal" Reinhard Gering, der uns mit seinem Vorstand stets unterstützt hat.

Rudolf Gröger,
Vorsitzender des KGV
„Einheit" Triptis

Aktive Gartenfreunde um den Vorsitzenden Rudolf Gröger (Foto rechts, Mitte) haben den Schuppen umgestaltet.

Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Kleingartenwesen in breiter Öffentlichkeit bekannt machen und uns gleichzeitig bei politischen, wirtschaftlichen sowie kommunalen Entscheidungsträgern eine entsprechende Bedeutung auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit erlangen.